

TECHNISCHES DATENBLATT

Anwendungsgebiet

Zur konstruktiven Montage-, Flächen-, Brettfugen- und Blockverleimung für Weich-, Hart- und Exotenhölzer. Für Anwendungen mit erhöhten Anforderungen an die Wasserbeständigkeit; im Innenbereich mit häufig und langanhaltender Einwirkung von abfließendem Wasser. Im Außenbereich mit angemessenem Oberflächenschutz. Bsp. Badmöbel, Innentüren- und Innentreppeverleimungen, Fenstereckverbindungen, Laboreinrichtungen. Ebenfalls zur Verleimung von lamellierten und in der Länge durch Keilzinken verbundene Profile.

Anwendungsinformationen

Leim wird einseitig, dünn und gleichmäßig mit einer Auftragsmaschine, einem Leimroller, Zahnspachtel, Pinsel usw. aufgetragen. Kontakt mit Metallen vermeiden, da dies zu Verfärbungen führen kann. Die Verarbeitungstemperatur sollte zwischen 18 °C und 20 °C liegen. Frische Leimreste sind mit Wasser entfernbar. Angetrocknete Leimreste mit Wasser und Spülmittel einweichen und mechanisch entfernen.

Hinweis

Durch die unterschiedliche Zusammensetzung von Holzinhaltstoffen kann es in Einzelfällen zu nicht vorhersehbaren Verfärbungen bei z.B. Buche und Kirsche kommen. Daneben kann Eisen in Verbindung mit der Gerbsäure des Holzes Farbveränderungen bei Eiche hervorrufen. Die offene Zeit und die Abbindezeit, wird stark durch die Arbeitsverhältnisse (z.B. Temperatur) beeinflusst. Bei Außenanwendungen muss das Verleimteil vor Witterung geschützt werden und mit einem angemessenen Oberflächenschutz (dauerhafter Schutz vor Feuchtigkeitseindringung) versehen sein. Es ist darauf zu achten, dass der Leim aufgrund seiner thermoplastischen Eigenschaften im Außenbereich nicht der direkten Sonnenbestrahlung ausgesetzt wird. Für Anwendungen, die direkt der Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, eignen sich nicht thermoplastische Klebstoffe, sowie der PUR Leim im Dosiersystem (0892100180). Das Erweichen des Leims und Schwinden des Holzes können zu Fugenöffnungen führen. Die Viskosität von einkomponentigen D4 Leimen nimmt im Laufe der Lagerzeit zu. Die Verarbeitungsparameter verändern sich dadurch aber nicht. Durch Aufrühren, ohne Wasserzugabe, wird dieser wieder fließfähig. Kein Wasser zu dem Leim geben! An der Fuge heraustretende Leimreste entfernen, da dies durch eine Reaktion mit Sauerstoff zu einer Rotfärbung führen kann.

Mindestpresszeiten*		
bei Montageverleimungen	bei 20 °C	20 - 25 Min.
bei Brett- und Blockverleimung	bei 20 °C	ab 20 Min.
	bei 20 °C	30 - 40 Min.
bei Flächenverleimungen	bei 50 °C	8 - 10 Min.
	bei 80 °C	2 - 8 Min.
	bei 20 °C	20 - 30 Min.
bei Furnierverleimungen**	bei 50 °C	8 - 10 Min.
	bei 80 °C	2 - 8 Min.
	bei 80 °C	2 - 8 Min.

* Die Mindestpresszeiten beziehen sich auf die oben angegebenen Verarbeitungsbedingungen. Abweichungen der Verarbeitungsbedingungen können die Presszeit verkürzen bzw. verlängern.
 ** Aufgrund des niedrigen pH-Wertes können Furnierverfärbungen nicht ausgeschlossen werden.

TECHNISCHES **DATENBLATT**

Die Verarbeitungsangaben sind Empfehlungen, die auf unseren Versuchen und Erfahrungen beruhen; vor jedem Anwendungsfall sind Eigenversuche durchzuführen. Aufgrund der Vielzahl der Anwendungen sowie der Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen übernehmen wir keine Gewährleistung für ein bestimmtes Verarbeitungsergebnis. Soweit unser kostenloser Kundendienst technische Auskünfte gibt bzw. beratend tätig wird, erfolgt dies unter Ausschluss jeglicher Haftung, es sei denn, die Beratung bzw. Auskunft gehört zu unserem geschuldeten, vertraglich vereinbarten Leistungsumfang oder der Berater handelte vorsätzlich. Wir gewährleisten gleich bleibende Qualität unserer Produkte, technische Änderungen und Weiterentwicklungen behalten wir uns vor.